

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 1 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

Kontaktdaten	
Name:	Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH 
Anschrift:	Heidestr. 70/ Geb. 402 01454 Radeberg
Tel.:	03528 – 416 07 15
Fax:	03528 – 416 07 16
E-Mail:	post@stlw.de
Homepage:	www.stellwerk-jugendhilfe.de
Ansprechpartner:	Herr Andreas Kunert (Geschäftsführer) Herr Volker Sippel (Geschäftsführer)
Einzugsbereich:	Radeberg, Kamenz, Bautzen, Hoyerswerda, Dresden, Pirna, Sebnitz, Meißen

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 2 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

Zuordnung des Angebotes¹	
51.4	Eingliederungshilfe
51.4.1	Lebensfeldunterstützende Hilfen
51.4.1.6.	Ambulante Eingliederungshilfe
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Beschreibung der Hilfeform 	<p>Die ambulante Eingliederungshilfe ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche (EGH) und junge Volljährige (EGV), die von einer seelischen Behinderung bedroht sind bzw. eine seelische Behinderung haben und dadurch an ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beeinträchtigt werden könnten bzw. beeinträchtigt sind.</p> <p>Gerade bei Kindern und Jugendlichen bzw. jungen Volljährigen, die i.d.R. noch nicht aus der sozialen Gemeinschaft ausgegliedert sind, ist es die Aufgabe, eine drohende Ausgliederung zu verhindern, indem ihr Recht auf eine umfassende Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung verwirklicht wird, um somit ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Indikation/Erarbeiten eines Selbsthilfeplanes mit dem Kind/ Jugendlichen bzw. jungen Volljährigen Ressourcenanalyse Planung des Hilfeprozesses Adressatenbeteiligung Unterstützung bei der persönlichen Entwicklung Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins Hilfe bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung/ Erkrankung Einüben und Reflexion von sozialem Verhalten Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Entwicklung Alltagsbewältigung

¹Produktbereich und Produktgruppe entspricht im Wesentlichen der KGSt-Systematik/die weiterführenden einzelnen Differenzierungsformen erzieherischer Hilfen orientieren sich an der Begrifflichkeit des SGB VIII und bestehender Angebote

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 3 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
Zuordnung des Angebotes		
<ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung von persönlichen und familiären Krisen • Sicherstellung der Erreichbarkeit und Bereitstellung der vereinbarten Betreuungszeit • Klientenbezogene Verwaltungsleistungen • Arbeit in soziale Einzel- und Gruppensituationen • bei Bedarf systemisch ausgerichtete Therapie- und Beratungsangebote an die gesamte Familie • Vernetzung mit anderen Diensten und Einrichtungen • bei Bedarf nach Hilfeplan Co-Betreuung (paritätisch besetzt) im Einzelfall und zeitlich begrenzt 		

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 4 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
Voraussetzungen und Ziele	Grund für das Vorhalten des Angebotes und für die Umsetzung der unten beschriebenen Leistungen/Leistungsempfänger	
• Gesetzliche Grundlage	§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe, § 36 SGB VIII Hilfeplanung, § 41 SGB VIII für junge Volljährige (EGV), § 8a SGB VIII, §§ 61 ff. SGB VIII, § 72 SGB VIII, § 72 a SGB VIII	
• Zielgruppe / Indikation	Kinder, Jugendliche im Sinne des § 35a SGB VIII und junge Volljährige im Sinne des § 41 SGB VIII, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben Anspruch auf Eingliederungshilfe. Werden im Einzelfall in der Auftragsformulierung überprüft.	
• Ausschlusskriterien		
• Ziele	<p>Hauptziel ist die Motivation des Kindes/Jugendlichen/ jungen Volljährigen eigene verschüttete Ressourcen wahrzunehmen und zu aktivieren, damit weitergehende Hilfeleistungen entbehrlich werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Integration und Teilhabe an der Gesellschaft • Erweiterung der Möglichkeiten zur Teilhabe am öffentlichen Leben, • Eigene Fähigkeiten fördern und stärken, • Stärkung des Elternhauses und der Bezugspersonen beim Umgang mit den Besonderheiten des jungen Menschen, • positive Gestaltung der Umweltbedingungen • Förderung der kommunikativen Fähigkeiten und Stärkung der sozialen Kompetenz • Steigerung des Selbstwertgefühls und der persönlichen Zufriedenheit, • Erleben und Auseinandersetzung mit (Gruppen-) Werten und Normen, • Erlernen gewaltfreier Formen der Konfliktbewältigung, • Übernahme von Verpflichtungen in der Gemeinschaft, • Einbringen der eigenen Persönlichkeit in Gruppen, • Erlernen von Toleranz und Akzeptanz gegenüber Andersdenkenden, • Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit, • Stabilisierung der Persönlichkeit, 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 5 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<ul style="list-style-type: none">• Umgang mit Behörden, Nachbarn, aber auch Einsamkeit,• Beziehungsförderung – Beziehungsaufbau und -gestaltung,• Aufbau sozialer Kontakte,• Einübung lebenspraktischer Fähigkeiten,• Befähigung zur Führung eines zunehmend gelingenderen Alltags

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 6 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

Grundleistungen	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Entgeltsatz abgedeckt sind.	
Leistungsbereich	Häufigkeit / Umfang	Beschreibung
<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Indikation 	bei Anfrage bei Bedarf, mind. einmal bei Beginn nach Bedarf, mind. alle 3 – 6 Monate (im Hilfeplanverfahren)	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitung der Anfrage von der fallführenden Stelle (ASD) Vorstellung des Trägers und der vorgehaltenen Angebote für Personensorgeberechtigte, Kinder/ Jugendliche/ junge Volljährige Aufnahme und Auftragsklärung mit allen Beteiligten Mitwirkung im Hilfeplanverfahren Erhebung der aktuellen Situation des Kindes/ Jugendlichen/ jungen Volljährigen in seiner Umwelt (Kennenlernphase) ressourcen- und lösungsorientierte Anamnese darüberhinausgehende Orientierung an den bei der Hilfebeantragung hervorgebrachten Schwierigkeiten sehr enge Zusammenarbeit mit dem ASD hinsichtlich der Frage der Eignung der gewählten Hilfeform und deren Umfang in Vorbereitung auf die Hilfeplanung Spätestens sechs Wochen nach Hilfebeginn findet eine Eingangsbewertung (Anfangsstand) aller Beteiligten statt. Auf dieser Grundlage und einer realitätsorientierten Prognose gründet sich die spätere Wirksamkeitsbewertung.
<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung bei der Hilfeplanung 	mind. alle 3-6 Monate	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Entwicklung von Hilfeplanzielen nach SMARTH (Hilfeplanziele sind spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert und herausfordernd) mit allen am Hilfeprozess Beteiligten Ressourcenorientierte und systemische Arbeit an den gemeinsam erstellten Hilfeplanzielen ausführliche ressourcenorientierte Hilfeplanvorbereitung durch den Träger mit der Familie zur Auswertung des Hilfeverlaufs im letzten Hilfezeitraum Erstellung der Hilfeplanvorbereitung über das trägerinterne Softwaresystem (Stellware) nach Vorgabe des ASD durch den/die fallführende/n MitarbeiterIn des Trägers

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 7 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<ul style="list-style-type: none"> • Zustellung der schriftlichen Hilfeplanvorbereitung an den ASD spätestens 1 Woche vor dem geplanten Hilfeplantermin • Mitwirkung im Hilfeplangespräch durch Auswertung des Erreichten, Beendigung von Zielen und bei Bedarf Unterstützung bei der Entwicklung neuer Hilfeplanziele gemeinsam mit der Familie und dem/der zuständigen MitarbeiterIn des ASD
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsaufbau, Bestandsaufnahme und Erarbeitung adäquater Entwicklungsschritte 	4-6 Wochen Clearing bzw. Kennenlernphase nach Hilfebeginn	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsaufbau und -halten durch die Initiative zur Kontaktaufnahme ausgehend vom EinzelfallhelferIn • hohe Verfügbarkeit des/der EinzelfallhelfersIn sowie Anpassung an unvorhergesehenen Situationen • sozialpädagogische Diagnose und realitätsorientierte Prognose gemeinsam mit der Familie • Entwicklung von realistischen Hilfeplanzielen gemeinsam mit der Familie und ASD
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Förderung von Beziehungsfähigkeit 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Einzelfallhilfe durch den Einsatz eines/ einer personenzentrierten BezugsbetreuerIn • Empathie und Konfrontation durch menschliche Nähe und Vermittlung deutlicher Grenzen durch sorgfältig abgestimmte pädagogische Vorgehensweisen zur Orientierung des Kindes bzw. Jugendlichen • gesprächsorientierte Angebote für die Kinder/ Jugendlichen und ihre Eltern sowie für junge Volljährige • erlebnispädagogische und alltagsorientierte Angebote für beziehungsbeeinträchtigte bzw. kommunikationsschwache Kinder/ Jugendliche/ junge Volljährige (z.B. beim Kochen, Fahrradbauen, Teilhabe am Alltag)
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Selbstwertes des Kindes/Jugendlichen/ jungen Volljährigen 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Statt Arbeit am Störungsbild, Vermittlung alltagsrelevanter Kompetenzen, Kenntnissen und Fähigkeiten • bestehenden Ressourcen werden herausgearbeitet, wahrgenommen, ausgebaut und zurückgemeldet • Stabilisierung und Ausbau des Vertrauens in eigene Alltagsfähigkeiten durch die

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 8 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<p>Weiterführung tagesstrukturierender Maßnahmen nach Klinikaufenthalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • therapeutische Angebote nach Bedarf (Elemente und Methoden aus Bereichen der Spiel-, Gestalt-, und systemischen Familientherapie sowie des Selbstkontroll-, Aggressions- bzw. Sozialtrainings) • Einsatz von musischen und kreativen Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Eltern im Umgang mit den Besonderheiten des Kindes/ Jugendlichen 	im Familiengespräch nach Bedarf lt. Hilfeplan	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Eltern- Kind-Beziehung • positive Aspekte bestehender Schwierigkeiten werden diskutiert und umgedeutet (Eltern gewinnen anderen Blick für das „Problem“) • bestehenden Ressourcen im Erziehungsverhalten hinsichtlich einer verbesserten Teilhabe werden herausgearbeitet, wahrgenommen, ausgebaut und zurückgemeldet • Eltern gewinnen Blick für die eigenen Interventionen sowie Handlungsalternativen • Eltern können sich für neue oder bekannte Handlungsansätze entscheiden
<ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung familiärer und/oder persönlicher Krisen 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonbereitschaft durch trägerinternen kollegialen Bereitschaftsdienst auch an Wochenenden • bedarfsgerechte und flexible Interventionen in Notfällen auch an Wochenenden • flexible Mobilität der MitarbeiterInnen durch Dienstwagennutzung • Coaching der KlientInnen in herausfordernden Situationen zur individuellen Bewältigung des Problems • praktische Unterstützung in akuten Krisen bzw. Gefährdungen des Kindeswohls • Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfsangeboten zur Entwicklung langfristiger und tragfähiger Bewältigungsstrategien
<ul style="list-style-type: none"> • Klärung schulischer/ beruflicher Perspektiven 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte zu Lehrpersonen und SchulsozialarbeiterInnen • Unterstützung und Förderung bei schulischen Defiziten (Einleitung schulischer Diagnostik) und adäquater Folgemaßnahmen • Motivierung zum regelmäßigen Schul-/ Ausbildungsbesuch

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 9 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Planung von Schul- und Berufsausbildung (Bewerbungen, Begleitung zur Berufsberatung) • Integration auf dem Arbeitsmarkt bzw. alternativer Beschäftigungsangebote (Integration in Jugendförderprojekte, berufsvorbereitende Maßnahmen, WfBM) • Hilfe zur Konfliktlösung am Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> • Klärung und Unterstützung hinsichtlich alternativer Hilfeleistungen 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von notwendigen zusätzlichen oder alternativer Hilfeleistungen • Bearbeitung und Klärung von Befürchtungen und Ängsten hinsichtlich anderer Hilfen • Beratung bzgl. der familiendynamischen und individuellen Veränderungen, die sich z. B. durch eine Fremdunterbringung des Kindes/Jugendlichen ergeben • Beratung und Unterstützung des Kindes/ der Familie/ des jungen Volljährigen zur ersten Kontaktaufnahme in Jugendhilfeeinrichtungen • Unterstützung des Kindes/ der Familie/ des jungen Volljährigen beim Übergang in die Beratung durch externe Einrichtungen (Erziehungsberatungsstellen z.B. nach Hilfeende)
<ul style="list-style-type: none"> • Reintegration von Kindern/Jugendlichen in die Familie 	bei Bedarf lt. Hilfeplanung mind. einmal	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Gespräche mit der Familie und der Jugendhilfeeinrichtung hinsichtlich der Rückführung des Kindes/Jugendlichen • Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten • Einbeziehung des Kindes-/ Jugendlichen in den Rückführungsprozess durch regelmäßige Einzel- und Familiengespräche

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 10 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
<ul style="list-style-type: none"> Aufbau von sozialen Kontakten außerhalb der Familie 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Kommunikation mit der sozialen Umwelt des Kindes/ Jugendlichen/ jungen Volljährigen (Schule, Freundeskreis, Nachbarn, außerfamiliäre Bezugspersonen) Kontaktaufbau zu Gleichaltrigen durch die Teilnahme an den verschiedensten Gruppenarbeitsangeboten des Trägers Einbindung des Kindes/ Jugendlichen/ jungen Volljährigen in die offenen Jugendhilfeangebote des Trägers (Fahrrad-, Musik-, Kreativwerkstätten, Mädchentreff) Hinweise auf Freizeitangebote für die Kinder/ Jugendlichen/ jungen Volljährigen in deren sozialem Umfeld (z.B. Jugendtreff im Ort, Kreativangebote anderer Träger der Jugendhilfe, Jugendhaus, Sportverein, Bibliothek) Begleitung der Kinder/ Jugendlichen/ jungen Volljährigen bei Erstkontakten
<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung der vereinbarten Betreuungszeit 	regelmäßig je nach Hilfeplanvereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> In der Regel nicht länger als 2 Jahre
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Erreichbarkeit 	ständig bei Urlaub u. Krankheit	<ul style="list-style-type: none"> Bereithaltung technischer Kommunikationsmittel Erreichbarkeit des/ der MitarbeiterIn über deren Diensthandy bei Abwesenheit Anrufbeantworter bzw. ständiger Bereitschaftsdienst Erreichbarkeit über E-Mail, Fax, sms-Dienst Gewährleistung einer regelmäßigen, der Familie bekannten Vertretung
<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit anderen Institutionen und Fachdiensten 	nach Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von unterstützenden Hilfen (ÄrztInnen, TherapeutInnen, Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungsstelle) Fachlicher Austausch mit vorgenannten Stellen in Absprache mit der Familie (Helferkonferenzen) Vernetzung und aktive Ausgestaltung gelingender Kommunikation mit allen aktiv an der Hilfe Beteiligten (zwischen Schule, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Beratungsstellen und

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 11 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<p>anderen Leistungserbringern)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach individuellen Bedarf Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern, PsychologInnen, ErgotherapeutInnen und pädiatrischen Zentren • Kontakt zum Sozialraumteam
<ul style="list-style-type: none"> • Klientenbezogene Verwaltungsleistungen 	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Aktenführung (Anamnesedaten, Genogramm, päd. Entwicklung, besondere Vorkommnisse in der Familie, Schule, Schriftverkehr) • elektronische Klientendatenverwaltung mit dem trägerinternen Softwaresystem (Stellware) • Ausfertigung von Berichten
<ul style="list-style-type: none"> • Co-Arbeit 	bei Bedarf im Einzelfall und zeitlich befristet	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen von Familiengesprächen, Einsatz von zwei Fachkräften bei entsprechender Indikation (z.B. große Familien, schwierige Familiensysteme, mangelnde gesellschaftliche Teilhabe) • bei hohem Hilfeumfang bzw. verschiedenen Aufgabenbereichen Einsatz von mehreren HelferInnen im Tandemsystem zur Aufgabenteilung und Reflexionsmöglichkeit im Umgang mit den Bedarfen sowie zum Abfangen von Krisen

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 12 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

Ausstattung und Ressourcen	
<ul style="list-style-type: none"> • Personal 	<ul style="list-style-type: none"> • Dipl. SozialpädagogInnen (Uni, FH, BA), • Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit • Master of Arts (M.A.) Soziale Arbeit • Magister Pädagogik • Dipl. HeilpädagogInnen (FH) • Dipl. PädagogInnen (Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit) • optional mit Zusatzausbildungen (u.a. systemische TherapeutInnen, SuchtherapeutInnen, ErlebnispädagogInnen, interkulturelle Coaches, SozialmanagerInnen) • Systemische TherapeutInnen/ FamilientherapeutInnen zum Einsatz bei Co-Betreuung • Leitung • Fachberatung • Fachkraft für Kindeswohlgefährdung • VerwaltungsmitarbeiterInnen
<ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Sachausstattung 	<ul style="list-style-type: none"> • Büroräume mit entsprechender Büroausstattung (Schreibtisch, Telefon, PC etc.) • Beratungs- und Gruppenräume • Werkstatträume (Fahrradwerkstatt, Holzwerkstatt, Musikwerkstatt, Eisenbahnwerkstatt etc.) • Warteraum • Spiel- und Bastelmaterial • Sport- und freizeitpädagogisches Material • Therapeutisches Material (z.B. Klötzchen, Handpuppen, Familienbrett, therapeutische Spiele etc.) • Medienpädagogisches Material (z.B. Videokamera, Videorecorder, Fernseher, Fotokamera, Sofortbildkamera, Aufnahmegeräte etc.) • Pädagogisches Handgeld • Dienstfahrzeuge (z.B. Kleinbusse, PKW's) • Nutzung von Diensthandys

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 13 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
Qualitätssicherung/ -entwicklung		Indirekte Leistungen zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Konzeptentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Verfahrensweisen) mit kontinuierlicher Überprüfung und Fortschreibung durch Team/ Leitung/ Fachberatung, mit oder ohne externem Berater • fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen • Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden, Stadtteilrunden • Anpassen des Leistungsangebotes (im Rahmen der vorhandenen Konzeption) am aktuellen Bedarf 	
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsentwicklung durch Institution/ Träger 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalentwicklung und Sicherstellung des pädagogischen Mitarbeiterbedarfs (nach vorgenannten Kriterien) • Personalführung durch Vorgesetzte (Aufrechterhaltung und Schaffung von materiellen, strukturellen und personellen Rahmenbedingungen) • Vertretung des Arbeitsgebietes durch Vorgesetzte in entsprechenden Gremien (z.B. Jugendhilfeausschuss) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Teamentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung neuer Mitarbeiter durch Patenschaftsmodell (Hospitation, Einarbeitungsgespräche etc.) • Reflexion der Arbeit im Team • Kollegiale Beratung • Fachliche Begleitung durch Leitung/ Fachberatung • Teamfortbildung (Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen und Arbeitskreisen) • Regelmäßige Team- und Fallsupervision durch interne und externe Supervision 	
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Personalentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzbeschreibung und Personalführung durch Leitung • Einarbeitung neuer Fachkräfte/ Neulingsmappe • Mitarbeiter-Zielgespräche • Mitbefragungen und internes Feedbacksystem • Jährliche Klausurwochenenden • Regelmäßige interne und externe Weiterbildung • Flexibilität der Einsatzzeiten am Bedarf der Familie orientiert 	

Leistungsbeschreibung © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		Eingliederungshilfe (EGH/ EGV)
Seite 14 von 14	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung durch Koordination/ Leitung/ Fachberatung 	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der Fallanfragen/Einsatzplanung • Ansprechpartner für Institutionen und Familien • Bindeglied (Vernetzung) zwischen Institution und Team (überwiegend im Außendienst tätig) • Fachliche Begleitung und ggf. Teilnahme an Hilfeplangesprächen und Helferkonferenzen • Organisation/Verwaltung/Finanzplanung (in Zusammenarbeit mit Geschäftsführung) • Risikomanagement • Öffentlichkeitsarbeit • Statistische Erfassung • internes Qualitätssicherungssystem (IQS) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Prozessen und Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbezogene Aktenführung • Dokumentation von Zielen, Planungen und Ergebnissen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben • Evaluation des Hilfeprozesses • Statistische Dokumentation 	
<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisqualität 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Evaluation/ Selbstevaluation • regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen des Hilfeplanverfahrens und der Falldokumentation • Erstellung eines Abschlussberichts (Endfragebogen) für die Auswertung der Hilfe im Abschlussgespräch mit Klient und ASD-Mitarbeiter • Erstellung eines jährlichen Sachberichts zur Evaluation der Hilfen (Auswertung und Überprüfung der Effizienz und Effektivität im Hinblick auf die Zielerreichung) 	